

Es sind zwar nur sehr wenige Stücke dieser Materialien ausgegeben worden, in denen keines Lehrerwechsels gedacht worden wäre. Aber dieses ist das erste Stück, in welchem angezeigt werden muß, daß ein und derselbe Lehrer in demselben Schuljahre sein Amt an unserer Schule angetreten, und auch wieder niedergelegt habe.

Es ist dieß Herr Gottfried Wünsche, gebürtig aus Dittmannsdorf bei Reichenbach. Sein Geburtstag war der 14te Septbr. 1783., seine Eltern der am 21. Jun. 1818. verstorbene Johann Gottfried Wünsche, Landschneider und Häusler in Dittmannsdorf, und Anna geb. Michak aus dem Wendischen, welche schon am 29. Jul. 1802. diese Erde verließ. Die ersten Anfangsgründe lernte er bei seinem Vater, hierauf wurde er vom damaligen Herrn Kantor in Reichenbach, Flössel für unser Gymnasium vorbereitet, in welches er am 16. April 1795. 11 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, als Tertianer eintrat, wo er nun die dritte und zweite Klasse, jede 2 Jahre, die erste aber 6 Jahre besuchte, und die Herren Hortschansky, Lubisch, Thiele, Petri, Döring, Tschoppe, Schwarze und Neumann nebst mir zu Lehrern hatte, von welchen aber außer mir und dem Herrn Kantor Döring (ist in Altenburg) keiner mehr lebt. Zu Ostern 1805. begab er sich nach Leipzig, um Theologie zu studiren, wo ihm bei seiner Armuth das Gersdorfsche Stipendium, ein Theil des Hillischen, die Famulatur bei dem damaligen Privatlehrer, itzigen Kirchenrath D. Schott in Jena, die Aufnahme in das Haus des D. Gräfenhain und die ins Konvikt, welche letztere er dem Hofrath D. Platner verdankte, sehr zu Statten kam. Seine vornehmsten Lehrer waren hier Brehm, Platner, Beck, Keil, Wolf, Litzmann, Rosenmüller und Schott, unter welches letztern Leitung er auch die Philologie nicht vernachlässigte. Nach beendigter akademischer Laufbahn ging er 1808. als Hauslehrer nach Krischa in der Oberlausitz zum Herrn Lieutenant von Hake auf Krischa und Zetta, wo er sich 2 $\frac{1}{2}$ Jahr befand, und hierauf über 6 Jahre lang, Hauslehrer des Herrn von Linnensfeld auf Cunnewitz, Berne und Königsfeld war, in welchem Hause er auch noch blieb, als er 1816. in das